

unterwegs

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kirchheim



Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

März 2018



Das Leben ist ein Geschenk

Das Leben ist Geschenk und Gabe.
Denn was ich bin und was ich habe,
es strömt aus deiner Hand.
Ich will es sehen und auch schmecken
und immer wieder neu entdecken:
Du bist mir zugewandt.

Ewiger Gott, Quelle des Lebens,
auf meinen Wegen suche ich dich.
Liebender Gott, Anfang und Ende,
in meinem Suchen findest du mich.

Lied zur Jahreslosung
Text und Musik:
Gottfried Heinzmann, Hans-Joachim Eißler

Inhalt

Abschied und Vakanz	2-11
Aus unserem Gemeindeleben	12-23
Adressen	24



Liebe
Leserinnen,
liebe Leser!

Sechs
Wochen
sind bereits ver-
gangen,

seit wir Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz und ihre Familie verabschiedet haben. Sechs Wochen liegen hinter uns, in denen, trotz Vakanz, einiges in unserer Kirchengemeinde passiert ist.

Der Kirchenvorstand (KV) befasste sich in seiner Klausur mit dem PuK-Prozess der Landeskirche. Die Jugendlichen gestalteten seit vielen Jahren wieder einen Gottesdienst für Jugendliche und Fridolin, den Minikirchenkinder bestens bekannt, lud zu einem Familiengottesdienst im Zusammenwirken mit dem Haus für Kinder am Schlehenring und der Minikirche ein. Der KV beschloss die ersten Formalien für die Kirchenvorstandswahl im Oktober und bearbeitete die bei einer Pfarrstellenbesetzung anfallenden Themen. Vorallem mit den Veranstaltungen wird deutlich, wozu eine Vakanzzeit genutzt werden kann: Kräfte

werden konzentriert und gebündelt und haben als Nebeneffekt die Vernetzung von Zielgruppen (Familien-Minikirche-Haus f. Kinder-Gottesdienst) oder Kräfte werden mobilisiert, organisieren und gestalten (Jugend und KV). Vielleicht finden Sie es auch anregend, liebe Gottesdienstbesucherin, lieber Gottesdienstbesucher, die unterschiedlichen Pfarrerpersönlichkeiten zu erleben.

Ich merke, allmählich kehrt, nach dem ersten Schock und der Trauer über den Weggang von Pfarrerin Kießling-Prinz nicht nur bei mir Zuversicht und Gelassenheit ein.

Um diese Zuversicht und Gelassenheit zu erlangen, wurde mir in den vergangenen Wochen die Jahreslosung wichtig: **Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**(Offb.21,6)

Lebendiges Wasser - umsonst. Das ist eine großartige Zusage Gottes und eine Ermutigung! Ich wünsche uns allen, dass wir im Vertrauen darauf die Gegenwart und Zukunft aktiv annehmen und gestalten können.

Herzlichst

Elke Lichtenecker-Hub

Fast elf Jahre gemeinsam unterwegs

Mehr als ein Monat liegt der bewegende Abschiedsgottesdienst mit anschließender Verabschiedung von der Cantate-Gemeinde nun schon zurück und wir sind gerade dabei, uns in unsere neue Heimat Gröbenzell einzuleben.

Mein Blick ist jetzt natürlich nach vorne gerichtet: viele neue Aufgaben warten auf mich, ein neues Pfarramtsteam, ein neuer Kirchenvorstand, unzählige Begegnungen mit Menschen, deren Name man sich merken sollte...

Doch während ich diese Zeilen schreibe, werde ich wieder eingeholt von den Erinnerungen an zehneinhalb Jahre in der Cantate-Kirche. Nur schweren Herzens hatte ich mich im letzten Herbst auf eine neue Stelle beworben. Doch wollte ich knapp zehn Jahre vor dem voraussichtlichen Beginn meines Ruhestand noch einmal etwas Neues wagen und wieder neu in einer Gemeinde anfangen und so auch der Cantate-Gemeinde die Chance geben, mit einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin neue Impulse und Ideen für die Gemeindearbeit zu entwickeln. Für die Zachäusgemeinde Gröbenzell habe ich mich entschieden, weil ich hoffe, vieles

von dem, was mir in Kirchheim wichtig war, hier wieder anzutreffen: eine lebendige und offene Gemeinde, einen Kirchenvorstand, mit dem man vertrauensvoll zusammenarbeiten kann und dem das Wohl der Gemeindemitglieder am Herzen liegt, viele ehrenamtliche Mitarbeitende, die sich voller Freude engagieren. Ein Pfarramtsteam, in dem man sich aufeinander verlassen kann und gerne zusammenarbeitet.

Unzählige viele Begebenheiten fallen mir ein, wenn ich die zehneinhalb Jahre in Kirchheim Revue passieren lasse. Als persönliche Highlights nenne ich nur: die Feierlichkeiten im Jahr 2010 zum 25jährigen Jubiläum der Cantate-Kirche mit der tollen Festschrift; nur zwei Wochen später das Spanferkelbraten und -essen beim Abend der Begegnung mit den Gästen aus Papua-Neuguinea, die anlässlich des ökumenischen Kirchentages bei uns zu Gast waren; die Teilnahme an der artonale 2014, die in und am Kirchengebäude sichtbare Spuren hinterlassen hat; die intensive Zeit mit

Namir und Enam aus dem Irak, denen wir 2015 Kirchenasyl gewährt hatten und die uns Teil haben ließen an dem Leid tausender Menschen, die aus den Kriegsgebieten fliehen mussten; unser Rundfunkgottesdienst zum Thema „Fremdsein überwinden“ im November 2016; die Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum 2017, allen voran die Aktion Luther 2go und das große Essen wie zu Luthers Zeiten. Und natürlich all die bewegenden Gottesdienste, die wir miteinander gefeiert haben, das gute ökumenische Miteinander, das vertrauensvolle Zusammenwirken mit der politischen Gemeinde.

Noch seitenweise könnte ich schreiben über meine Zeit in der Cantate-Gemeinde, in der es natürlich nicht nur schöne Erlebnisse gab, sondern auch schwere Zeiten und konfrontative Begegnungen, die mir nachts den Schlaf raubten.

Was aber bleibt ist die Erinnerung an zehneinhalb erfüllte Jahre in Kirchheim, für die ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken möchte. Herzlichen Dank auch für all die liebevollen Abschiedsworte, -geschenke und -grüße. Gerne blät-

tere ich in meiner von all den Gruppen der Gemeinde gestalteten Mappe, lese die guten Wünsche und freue mich über die Bilder von vertrauten Menschen. Leider blieb in der Eile des Umzugs und des Neuanfangs keine Zeit, sich bei allen persönlich zu bedanken für die Freude, die Sie uns damit gemacht haben.



Bis zu einem Wiedersehen wünsche ich Ihnen auch im Namen meines Mannes alles Gute und Gottes Segen.

Ihre Susanne Kießling-Prinz

Vielen Dank, Frau Kießling-Prinz

Liebe Frau Kießling-Prinz, liebe Susanne,

es gibt magische Zahlen. Im Pfarrersleben ist das wohl die 10. Denn nach etwa zehn Jahren Tätigkeit in einer Gemeinde scheint ein guter Zeitpunkt gekommen zu sein, die Pfarrstelle zu wechseln und sich auf Neues einzulassen.

Wir in den Kirchengemeinden denken anders. Wir lieben das Vertraute, die Verlässlichkeit. Wir Kirchenvorsterinnen und Kirchenvorsteher hätten gerne die vor uns liegenden Herausforderungen der nächsten Jahre in der Gemeinde und in der Region mit dir, liebe Susanne, bewältigt. Wir hätten uns von dir, in der dir eigenen bewährten Umsicht und Weitsicht, bestens geleitet und begleitet gewusst.

Aber da gibt es die magische 10, die, betrachtet man deine Überlegungen, Orientierung geben kann. Du denkst mit deiner Entscheidung an die neue Gemeinde. Auch dort möchtest du genügend Zeit haben etwas aufzubauen und zu gestalten. Leider bedeutet deine Umsicht und Weitsicht in diesem Fall Abschied nehmen!

So bleibt die Rückschau auf fast elf Jahre intensiver Zusammenar-

beit. Wir denken gern an die arbeitsreichen und in ihren Ergebnissen erfolgreichen KV-Klausuren, an die Auseinandersetzung mit theologischen Fragen, an die außergewöhnlichen Aktionen, die unser Gemeindeleben bereichert haben. Wir wagten uns gemeinsam auch an schwierige Themen, etwa die Abgabe des Kindergartens an die Innere Mission oder an die Gewährung von Kirchenasyl. Und stets war es dir wichtig, die Themen im Gemeindebrief vielen zugänglich zu machen.

Liebe Susanne, dein Mut zur Veränderung hat unsere Gemeinde dauerhaft geprägt. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam unterwegs sein durften. Wir sind dankbar, dass wir mit Alois Prinz auf kulturellen Pfaden wandeln und anregende Stunden erleben konnten. Darauf hoffen wir auch weiterhin.

Wir wünschen euch Gottes Segen auf eurem Lebensweg.

Für den Kirchenvorstand

Elke Lichtenecker-Hub

Gelebte Ökumene



Die Gemeinde Cantate pflegt eine enge und vertrauensvolle Beziehung zum katholischen Pfarrverband Kirchheim- Heimstetten. In einem Bild möchte ich die Zusammenarbeit mit Pfarrerin Frau Kießling-Prinz beschreiben. Wir waren wie Geschwister, die Hand in Hand gehen und ihren gemeinsamen Ursprung in Jesus Christus haben. Es kennt jeder den Schritt des Anderen beim gemeinsamen gehen. Wenn unsere Wege etwas auseinander führten, auf Grund theologisch unterschiedlicher Lehrmeinungen der beiden christlichen Religionen, dann konnten wir die Hand des Anderen auch mal loslassen. Wir konnten aber in die gleiche Richtung weiter gehen, da wir um den Anderen und seinen Schritt wussten, bis wir wieder die ausgestreckte Hand des anderen finden konnten. Ein ökumenischer Geist zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche kann nur gelebt werden, wenn sie umeinander wissen. Das bedeutet, dass sich beide Seiten für einander interessieren, dass sie die theologische Lehre des jeweils anderen kennen und tolerieren. Nur ein um den jeweiligen Glauben Wissender kann wirklich auf den Anderen eingehen. Auf diese Weise haben wir den ökumenischen Geist in unseren Gemeinden gelebt.

Mit Pfarrerin Frau Kießling-Prinz haben wir den Emmausgang am Ostermontag als ökumenischen Sternlauf gestaltet. Von den drei Kirchen Cantate, St. Peter und St. Stephanus aus gehen wir nach St. Andreas. In einer Abschlussfeier in St. Andreas überreichen sich die evangelische Gemeinde Cantate und der Pfarrverband Kirchheim-Heimstetten eine Osterkerze als Ostergruß. Bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal St. Andreas findet der ökumenische Emmausgang seinen Ausklang. Wir wünschen Frau Kießling-Prinz an ihrem neuen Wirkungsort viel Freude an der Ökumene.

Pfarrer Werne Kienle



Bilder von der Verabschiedung





Vakanz - und dann?

„Wie Vakanz? Ein halbes Jahr keinen Pfarrer? - Das sind doch nur Sparmaßnahmen!“ Diese Äußerung hörte ich mehrmals. Die Gesprächspartner waren überrascht, als ich Vorteile der Vakanzzeit hervorhob: Wir lernen in dieser Zeit die Pfarrerinnen und Pfarrer der Nachbargemeinden kennen, wenn sie Sonntagsgottesdienste mit uns feiern, sich der Konfirmanden annehmen, die Kasualgottesdienste organisieren und die alltäglichen Amtsgeschäfte übernehmen.

Alleine das sensibilisiert, sich auf andere Persönlichkeiten einzulassen. Ebenso wichtig ist, dass die Gemeinde die Zeit nicht nur zum Abschied nehmen nutzt, sondern auch dazu, alte Strukturen aufzubrechen. Ich bin sicher, das bereitet den Boden für einen guten Neuanfang.

Die ersten Wochen der Vakanzzeit sind von Pfarrerin Kießling-Prinz und Dekan Dr. Marinkovic bestens organisiert worden. Wir können die Gottesdienste bis Ende Mai in gewohnter Weise feiern. Pfarrer Torsten Bader aus Feldkirchen hat die Pfarramtsführung und, in Zusammenarbeit mit unserer Religionspädagogin Franz

Raetsch, die Konfirmation übernommen. Pfarrer Carsten Klingenberg ist Ansprechpartner im Trauerfall und für Kasualgottesdienste wie Hochzeiten und Taufen. Allen, die für eine reibungslose Vakanzzeit sorgten und sorgen, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Mit Blick auf die Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl im Oktober hat Dekan Dr. Marinkovic eine Verkürzung der Vakanzzeit beantragt. Diese wurde vom Landeskirchenamt genehmigt. So kann die Pfarrstelle bereits zum 1. Mai besetzt werden, wenn sich der Kirchenvorstand auf einen Bewerber/ eine Bewerberin einigt.

Der Kirchenvorstand hat bei dieser Stellenbesetzung das Wahlrecht. Im Regelfall wählt er aus einem Dreivorschlag des Landeskirchenrates eine Pfarrerin/einen Pfarrer aus. Er kann auf eine Vorschlagsliste verzichten, wenn ein geeigneter/eine geeignete Pfarrerin zur Verfügung steht. Wir werden unser Bewerbungsgespräch Mitte März haben und eine kurze Vakanzzeit anstreben.

Elke Lichtenecker-Hub
Vertrauensfrau d. KV

Vakanzvertretung: Pfarrer Bader / Feldkirchen-Aschheim

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit dem 1. Februar des Jahres ist Ihre Pfarrstelle Kirchheim vakant. Für die Zeit der Vakanz regelt das Dekanat die Angelegenheiten der Pfarrei mittels sogenannter Vakanzvertreter/innen.

Für Kirchheim haben sich zwei Pfarrer und die Religionspädagogin bereit erklärt bzw. angeboten: Pfarrer Klingenberg ist Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um die besonderen Gottesdienste Taufe / Trauung / Beerdigung. Frau Raetsch übernimmt viel Zusätzliches im alltäglichen Ablauf des Gemeindelebens: KonfiKurs, religiöse Einheiten im Kindergarten u.v.m..

Mir wurde die Pfarramtsführung übertragen; das heißt: alles, was mit Verwaltung zu tun hat - an vornehmster Stelle der Vorsitz in Kirchenvorstand und Vertrauensausschuss (der die KV-Wahl vorbereitet).

Dies ist für mich eine angenehme und schöne Aufgabe. Denn unsere Pfarreien pflegen seit jeher eine enge Zusammenarbeit. So durfte ich in den Sommerferien, beim Seegottesdienst u.ä. mit Ihnen

Gottesdienst feiern; unser Igongolo-Engagement verbindet uns und durch die menschlichen Brückenbauerinnen Frau Sperber (Sekretariat in Kirchheim und Feldkirchen) und Frau Raetsch lässt sich vieles „auf dem kurzen Dienstweg“ besprechen und erledigen.

Da ja eine Vakanzverkürzung (auf weniger als die üblichen sechs Monate) für Ihre Pfarrei beantragt und diese genehmigt wurde, bin ich einmal gespannt, für welchen Zeitraum die Regelungen der Vakanzvertretung nötig sein werden. Jedenfalls erhoffe ich eine gesegnete und konfliktfreie, angenehme Zeit für alle Beteiligten und verbleibe,

mit freundlichen Grüßen – b`hüt Sie Gott –

Ihr Pfarrer Torsten Bader.



Familie Bader

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



An dieser Stelle stehen im Gemeindebrief die Namen unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Wir bitten um Verständnis, dass wir die Namen aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen

Lieben Sie Brahms?

„Dein Requiem ergreift den Menschen in einer Weise wie wenig anderes. Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt wunderbar, erschütternd und besänftigend.“

Clara Schumann spricht hier in einem Brief an Johannes

Brahms wohl aus dem Herzen aller, die sein Requiem schon erleben durften. Wir sind

stolz darauf das Requiem von Brahms am 25.11. gemeinsam mit dem musica-forum-Chor München in der Cantate-Kirche aufzuführen zu können. Herzlichen Dank an die Gemeinde Kirchheim, der Landeskirche und dem Förderverein Kirchenmusik, die das Konzert ermöglichen.

Besonders freuen wir uns auf den Kirchweihgottesdienst am 29.04., den wir mit der Nicolai-Messe von Haydn ausgestalten werden. Der Chor wirkt wieder am 15.06. bei der Langen Nacht der Chöre mit und gestaltet am 21.07. die



Brunnenhofserenade.

Sollten Sie sich beim Lesen von Clara Schumanns Brief gedacht haben: „Ach, könnte ich es singen!“, sind Sie herzlich bei uns willkommen. Wenn Sie kaum oder sehr lange zurückliegende Singerfahrung haben, freuen wir uns, Sie zeitnah in einer unserer Proben montags 20 Uhr im Gemeindesaal der Cantate-Kirche begrüßen zu dürfen. Haben Sie keine Scheu! Vielleicht haben Sie das Requiem schon gesungen, dann können Sie nach Absprache mit dem Chorleiter Gerhard Jacobs, chorleiter@cantate-kirche.de, auch später einsteigen.

Wenn Singen nicht ihre Sache ist, dann freuen wir uns Sie als Förderer im Förderverein Kirchenmusik der Cantate-Kirche zu begrüßen. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie ein reichhaltiges musikalisches Leben in der Cantate-Kirche. Aber am Ende ist alles Musizieren nichts, wenn keiner zuhört. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam als Förderer/in, Zuhörer/in und Sänger/in ein bereicherndes musikalisches Jahr zu erleben.

Gerhard Jacobs

Evang. Haus für Kinder "Am Schlehenring"

In einem gemeinsamen Familiengottesdienst mit Minikirche stellten die Kinder des Kinderhauses Am Schlehenring singend ihren Alltag, u.a. mit diesen Versen, vor:

Refrain: Schlehenring, ja Schlehenring, da treffe ich all meine Freunde von früh bis spät!

Morgens pack ich meine Tasche und geh schnell hinein,
in das Haus für viele Kinder, denn so soll es ja auch sein.
Im Morgenkreis da singen wir das Lied vom kleinen Bär,
spielen Obstsalat und Bello oder gib den Schuh mal her.

Auch wenn es immer schön ist, freu ich mich auf's Ende dann,
ja, wann werd ich endlich abgeholt? Ach sag mir bitte wann?
Morgen ist ein neuer Tag voll Abenteuerlust,
die Erzieher sagen „Tschüß“ und ich geb Mami einen Kuß!

Text und Melodie: Familie Sokolowski, 2017

Sommerfest am 17. Juni

Gemeinsam mit dem Evangelischen **Haus für Kinder "Am Schlehenring"** der Inneren Mission lädt die **Cantate-Gemeinde** wieder zu einem bunten und fröhlichen Fest rund um die Cantate-Kirche ein.



Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem **Familiengottesdienst**. Anschließend können sich alle beim **Mittagessen** mit Spezialitäten vom Grill sowie Salaten und Getränken stärken.

Ein buntes Programm für alle erwarten danach die kleinen und großen Gäste. Im Brunnenhof gibt es bei **Kaffee** und **Kuchen** Gelegenheit, sich zu unterhalten und einan-

der kennen zu lernen.

Schauen Sie doch am 17.Juni vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

Kinder und Jugend in Cantate



Mitarbeiterfreizeit 2017

Ein Highlight der Jugend ist unsere alljährliche Mitarbeiterfreizeit am Luegsteinsee, die wir zum zweiten Mal gemeinsam mit der Evangelischen Jugend aus Feldkirchen/Ashheim verbrachten. Neben unseren langen Sitzungen mit Jahresrückblick und Vorausschau (Danke fürs durchhalten!), kam auch der Spaß nicht zu kurz. Unsere Sarah bereitete für uns alle eine Schnitzeljagd rund um den Luegsteinsee vor, gespickt mit vielen Rätseln und Teambuildingsspielen. (Fast) alle fanden unbeschadet wieder ins Haus zurück. Am Samstagabend wurde es dann bayerisch mit Tracht und Schmankerln wie Obazda oder Bayrischer Creme. Auch der Jugendausschuss wurde neu gewählt. Herzlichen Glückwunsch an Anne Boltres, Christoph Mück und Lea Jännert!



Franziska Raetsch

Ausstellungsbesuch mit Frau Trost



Erasmus Grasser, geboren 1448, der erfolgreichste Bildschnitzer Münchens in der Spätgotik, starb im Jahr 1518. Zur 500-jährigen Wiederkehr kooperiert das Bayerische Nationalmuseum mit dem Diözesanmuseum Freising. Dieser Bildschnitzer ist als Schöpfer der Moriskentänzer des Alten Rathauses München bekannt. Die Aus-

stellung gibt einen Überblick über sein Werk und zeigt u.a. Altarbildwerke und charaktervolle Büsten vom Chorgestühl der Frauenkirche. Grasser wird als Künstler an seiner Zeitenwende erlebbar, die durch das Reformationsjubiläum 2017 große Aktualität erhalten hat.

Herzliche Einladung zu einer Führung durch die Ausstellung "Bewegte Zeiten" im Bayerischen Nationalmuseum am Sonntag, 22. Juli 2018 um 15 Uhr mit Frau Dr. Beatrice Trost:

Die Anfahrt erfolgt gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir treffen uns um 13.45 Uhr auf dem Parkplatz vor der Cantate-Kirche. Ein Fahrdienst zur S-Bahn wird gestellt, ebenso bei Bedarf eine Abholung von Ihrer Wohnung. Die Kosten für Eintritt und Führung betragen 10 €. Die MVV-Kosten werden separat abgerechnet. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie bereits ein MVV-Ticket haben

Anmeldung:

Armin Hub Tel. 9038670.

Wir freuen uns auf Sie.



„Vom Protest zur Gewalt. Die 68er und Ulrike Meinhof“

mit

Alois Prinz

und weiteren Mitwirkenden

Vor fünfzig Jahren fanden in der BRD gesellschaftliche Umbrüche statt. Es war die Rebellion einer jungen Generation gegen ihre Eltern und die „bleiernen“ Nachkriegsjahre der Adenauer-Ära. Sie mündete in dem Versuch radikaler Gruppen, die Gesellschaft mit Gewalt zu verändern. Wie bei keiner anderen Person spiegelt sich im Leben der Ulrike Marie Meinhof die Entwicklung vom Protest zur Gewalt. Mit Anfang dreißig war sie eine erfolgreiche Journalistin. Doch 1970 ließ sie dieses Leben hinter sich, um in den Untergrund zu gehen. Von nun an galt sie als "Stimme der RAF" - und als "Staatsfeind Nr. 1". Ein radikaler Schnitt, der bis heute schwer nachvollziehbar scheint. Auf der Grundlage von Alois Prinz' Buch über Ulrike Meinhof zeichnet die Veranstaltung ihre Lebensspuren nach.

Musikalische Gestaltung: Susanne Eckert

Freitag, 22. Juni 2018 19.30 Uhr im großen Saal der Cantate-Kirche,

Einlass 19 Uhr.

Eintritt 8 €, Schüler frei



Eröffnung einer Kunstausstellung

durch **Pfarrer Hans-Ulrich Thoma**

Am **10. Juni 2018** wird unser ehemaliger Pfarrer in der Cantate-Kirche nach dem Gottesdienst eine Ausstellung mit seinen Bildern eröffnen. Sie zeigt sein vielseitiges und herausragendes Können auf diesem Gebiet.

Auch an den nächsten beiden Wochenenden können Sie seine Bilder bewundern, und zwar an den Samstagen von 14 bis 17 Uhr und an den Sonntagen vor und nach den Gottesdiensten.

Unsere Kirche wird sich verändern

Thema beim KV- Wochenende 2.-4. Februar in Traunstein

Im März 2017 hat die Landessynode einen Reformprozess Profil und Konzentration (PuK) mit dem Ziel beschlossen, dass unsere Kirche bis 2022 grundlegend umstrukturiert wird. Wie das Ergebnis konkret aussehen soll, ist jedoch offen.

Wir, die Mitglieder des Kirchenvorstands, wollen uns diesem PuK-Prozess aktiv stellen, um nicht am Ende nur noch auf Anweisungen und Beschlüsse reagieren zu können. Und so machten wir Puk zum Thema unseres KV-Wochenendes Anfang Februar.

Zunächst versuchten wir positiv zu formulieren, wie wir uns Kirche und besonders unsere Gemeinde wünschen. Was soll unser besonderes Profil sein und wie können wir unsere Aktivitäten so gestalten, dass künftig alles geschafft werden kann was uns wichtig ist? Ein Ergebnis war: Wir wollen auch weiterhin eine Gemeinde sein, in der alle Menschen mit ihren ganz eigenen Lebensentwürfen, Glaubensüberzeugungen und Problemen willkommen sind und bei uns ihren

Platz haben. Konzentration darf nicht dazu führen, dass wir nur noch Menschen aus dem Hauptstrom unserer Gesellschaft ansprechen. Unser Wunsch ist, dass jede und jeder sich angenommen fühlt.

Manche Aufgabe müssen wir künftig sicher gemeinsam mit anderen Gemeinden angehen. Im Bereich der Jugendarbeit klappt das ja schon sehr erfolgreich. Solche Kooperationen wird es bestimmt noch weitere geben.

In den wenigen Stunden eines Wochenendes konnte es erst einmal nur darum gehen, die kommenden Herausforderungen unerschrocken in den Blick zu nehmen. Dabei ist uns klar geworden, dass wir alle gefordert sein werden, unsere Gemeinde auch weiterhin aktiv mitzugestalten. Wir werden uns mit unseren Wünschen, Überzeugungen und Fähigkeiten ganz klar einbringen müssen, damit die Cantate-Kirche auch weiterhin unsere Gemeinde bleibt.

Manfred Kurth



Alte Handys sind kleine Schatzkisten.

Handy-Sammelaktion der Cantate-Kirche

Handys enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den

Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit.

Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern fachgerecht recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden.

Die Cantate-Kirche beteiligt sich daher an der HandyAktion Bayern. Unsere Sammelbox für ausgediente Mobiltelefone finden Sie ab März im Foyer des Gemeindezentrums. Sie können die Handys auch jederzeit in den Briefkasten des Pfarrbüros, Martin-Luther-Str. 7 in Kirchheim werfen.

Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Unterstützen Sie den Datenschutz, indem Sie vor Abgabe Ihres Handys möglichst alle persönlichen Daten löschen und die SIM- und andere Speicherkarten entfernen. Akkus dürfen auf Grund der Explosionsgefahr nicht separat in die Sammelbox eingeworfen werden, sondern nur im Handy.

Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Bildungsprojekten über Mission EineWelt und dem Eine Welt Netzwerk Bayern in Liberia, El Salvador und Bayern zugute.

Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion finden Sie auf www.handyaktion-bayern.de.

Kurz notiert...

	In diesem Jahr wird in ganz Bayern der Kirchenvorstand neu gewählt. Unter dem Motto „ Ich glaub. Ich wähl “ findet die Wahl am 21.10.2018 statt. Neu wird sein, dass allen Wahlberechtigten in ganz Bayern Briefwahlunterlagen zugesandt werden.
	Das Diakonische Werk Bayern führt auch in diesem Jahr eine Sammlung für das Arbeitsfeld „Erziehungsberatung“ vom 12.03. bis 18.03.2018 durch. Wenn Sie diese Aktion unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende an Innere Mission München, IBAN DE38700202700036707070 . Wir danken Frau Hunger herzlich für ihren persönlichen Einsatz als Sammlerin über viele Jahre.
	Vielen Dank allen, die dem Spendenaufruf in der Weihnachtszeit gefolgt sind. So gingen für „Brot für die Welt“ 3696 € ein und für die eigene Gemeinde 4650 €.
	Bei dem Verabschiedungsgottesdienst von Frau Pfarrerin Kießling-Prinz wurden 348,80 € für die Außenanlagen, 424,20 € für die eigene Gemeinde und 366,50 € für Igongolo gegeben. Herzlichen Dank den Spenderinnen und Spendern.
	Der Einführungsgottesdienst für Susanne Kießling-Prinz in ihrer neuen Gemeinde Gröbenzell findet am 18.03.2018 um 15 Uhr in der Zachäuskirche in Gröbenzell statt. Herzliche Einladung dazu!
	Unser erster Pfarrer im Pfarrhaus von Cantate war Herr Pfarrer Hans-Ulrich Thoma (1984 bis 1990). Nach vielen Stationen seiner beruflichen Tätigkeit, unter anderem mehrere Jahre Auslandspfarrer in Tokyo, Oekumenebeauftragter des Kirchenkreises in München und zuletzt Pfarrer in Altötting, geht Herr Thoma ab März 2018 in den Ruhestand. Wir wünschen ihm alles Gute!
	Auf geht's zum großen Frühjahrs-Ramadama! Am 10. März treffen wir uns gegen 10 Uhr um unsere Grünanlagen auf Vordermann zu bringen. Wer mitmachen will, bitte im Pfarramt melden, damit danach auch genug Brotzeit vorhanden ist.



Christus spricht:
Lasst die Kinder zu mir kommen,
denn ihnen ist das Reich Gottes
verheißen.

Mk. 10,14

Auf dieser Seite stehen im Gemeindebriefe die
Namen unserer Geburtstagsjubilare, Täuflinge
und Verstorbenen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir die Namen aus
Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen.



Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das
Leben, wer an mich glaubt, der lebt,
obgleich er stirbt.

Joh. 11,25



WIR LADEN EIN

Minikirche	Gottesdienst für Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren, vierteljährlich sonntags, in der Zeit der Vakanz, zusammen mit dem FamilienGD 10.30 Uhr mit anschließendem Mittagessen .
Familiengottesdienst	Vierteljährlich, Sonntag, 10.30 Uhr
Kirchenvorstand	Öffentliche Sitzung, einmal monatlich, Kontakt: Elke Lichtenecker-Hub, Tel. 089 903 86 70
Chor	Montag, 20.00 Uhr, großer Saal, Kontakt: Gerhard Jacobs, Tel. 01 57 87 18 55 65
Förderverein Kirchenmusik	Vorsitzende: Christa Ennulat, Tel. 089 903 67 46
Cantate-Senioren	Monatliches Treffen oder Ausflug an einem Dienstag Kontakt: Lieselotte Pöhlmann, Tel. 089 903 11 69
Cantate-Kultur	Kulturabende vierteljährlich, Kontakt: Waltraud Lederer, Tel. 089 904 64 89
Besuchsdienst	Treffen vierteljährlich, Kontakt: Kirchenvorstand, Tel. 089 903 81 33
Partnerschaftskreis Igongolo	An jedem 2. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Kontakt: Karla Mix-Spagl, Tel. 089 903 67 05
Eltern-Kind-Gruppe	Mittwoch, 9.30 Uhr, Jugendraum, Kontakt: Frau Plack, Tel. 01 79 78 43 476
Haukreise	Treffen, einmal monatlich, wechselnder Tag, 20.00 Uhr, Kontakt: Familie Lechner, Tel. 089 901 99 039 Treffen nach Vereinbarung, 19.30 Uhr, Kontakt: Renate Hunger, Tel. 089 903 76 88

Sonntag, 11.03.	10.30 Uhr	Cantate Go2 - mit der Go2 Band
	15.00 Uhr	Kinderkino im großen Saal
Samstag, 17.03.		1. Projekttag der Konfirmanden in der Cantate-Kirche
Dienstag, 20.03.		Elternabend für die Osterfreizeit im großen Saal der Cantate-Kirche
	19.30 Uhr	
Montag, 26.03.-29.03.		Osterfreizeit für 7-11 Jährige in Schabing
Gründonnerstag 29.03.		
	19.00 Uhr	Tischabendmahl
Karfreitag 30.03.	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 01.04.	5.00 Uhr	Osternacht mit Abendmahl und Taufe
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Chor der Cantate-Kirche
Ostermontag 02.04.		Ökumenischer Emmausgang Start an der Cantate-Kirche
	14.30 Uhr	
Dienstag 03.04.		Cantate-Senioren: Bauernregeln Gestern und Heute mit Sonja Dirl
	14.30 Uhr	
Samstag 21.04.		2. Projekttag der Konfirmanden in der Cantate-Kirche (Gottesdienstvorbereitung)
	10.00 Uhr	
Sonntag 22.04.		Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
	10.30 Uhr	
Samstag 05.05.		Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in der Cantate-Kirche
	18.00 Uhr	
Sonntag 06.05.	10.30 Uhr	Konfirmation
Dienstag 08.05.		Cantate-Senioren Ausflug Kloster Scheyern
	12.30 Uhr	
19.05 bis 25.05.		Kinderzeltlager in Plößberg
Montag 21.05		Ökumenischer Gottesdienst in St. Peter
	11.00 Uhr	
Dienstag 05.06.		Cantate-Senioren: Myanmar mit Hubert Dasch
	14.30 Uhr	
Sonntag 17.06.		Sommerfest mit dem Evangelischen Haus für Kinder "Am Schlehenring"
	11.00 Uhr	
Sonntag 24.06.	10.30 Uhr	Cantate Go2 - mit der Go2 Band
Sonntag 22.07.	13.45 Uhr	Ausstellungsbuch mit Beatrice Trost

Adressen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Cantate - Kirche

Martin-Luther-Straße 7

85551 Kirchheim

Tel. 089-9 03 81 33

Fax 089-90 53 95 68

Pfarramt.Kirchheim@elkb.de

www.cantate-kirche.de

Pfarramtssekretärin:

Bärbel Sperber

Bürozeiten: Dienstag 8-12, 16-19 Uhr

Freitag 8-12 Uhr

Spendenkonten

Cantate-Kirche:

VR Bank München Land eG

IBAN: DE92 7016 6486 0202 8030 11

BIC: GENODEF1OHC

Förderverein für Kirchenmusik:

VR Bank München Land eG

IBAN: DE16 7016 6486 0002 8419 83

BIC: GENODEF1OHC

Pfarramtsführung: Torsten Bader

Tel. 089-9 03 21 34

pfarramt.feldkirchen@elkb.de

Im Trauerfall: Carsten Klingenberg

Tel. 089-99 97 90 30 oder 96 65 66

carsten.klingenberg@elkb.de

Religionspädagogin:

Franziska Raetsch

Tel. 089-12 26 46 40

Hausmeisterin und Mesnerin:

Johanna Gross

Tel. 089-9 03 77 54

Vertrauensleute des Kirchen- vorstandes:

Elke Lichtenecker-Hub

Tel. 089-9 03 86 70

Claudia Nenninger

Tel. 089-85 63 00 54

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Tel. 089-9 03 07 59

Kinderbetr. der Nachbarschaftshilfe

Tel. 089-9 03 11 10

Hospizverein Kirchheim e.V.

Tel. 089-90 77 39 55

Familienzentrum Kirchheim e.V.

Tel. 089-9 03 91 12

Evang. Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 01 11

Innere Mission

Tel. 089-1 26 99 10

Notruf für Kinder und Jugendliche

Tel. 0800 111 03 33

Evangelisches Haus für Kinder

"Am Schlehenring"

der Inneren Mission München

Leitung: Marina Eichenberg

Tel. 089-9 03 55 80

KiTa-Schlehenring@im-muenchen.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kirchheim b. München

Redaktion: Dr. Rainer Hüßtege (viSdP), Elke Lichtenecker-Hub, Hannelore Rehak,
Karin Siebald

Satz und Gestaltung: Werner Pöhlmann

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen, Martin-Luther-Weg 1

Auflage: 5.700 Stück – gedruckt auf Umweltschutzpapier

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.